

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

9.10.2004

Abschrift der Online Session vom 9.10.2004; Lehrer: Abuqanit Hasani.

Beginn:

Mourad: As salamu 'alaikum.

Haschim-Maghribi: Wa 'alaikum salam. Sidi, du darfst beginnen.

Mourad: Ok. Danke.

Mourad. Welche Beweise gibt es für die vier Rakat nach dem Maghribgebet.

Mourad: In den Erläuterungen wird gesagt, es sind entweder 2 oder 4 Rakats.

Mourad: Fertig.

Aq_hasani: Nein.

Aq_hasani: Nach dem Maghribgebet kann man 2 bis 6 Gebetsabschnitte beten.

Aq_hasani: Dies wird in den primären u. sekundären Texten als Salat al Awwabiin (Gebet der Reumütigen) beschrieben.

Mourad: Habe ich mich verlesen?

Aq_hasani: Nein.

Aq_hasani: Wir haben dies nur in den Quellennoten erwähnt.

Aq_hasani: Zwei weitere Rakat nach den ersten (den eigentlichen Mandub-Rakats) sind zwei zusätzliche Mandub-Rakat.

Mourad: Und es gibt keine vier Rakat nach dem Maghribgebet?

Mourad: Ohne einen Salam dazwischen.

Aq_hasani: Ok.

Aq_hasani: Das entsprechende Hadith hierzu ist in der Sammlung „Dschami' as-saghir“

Aq_hasani: 2. Band, Seite 159.

Aq_hasani: Überliefert von Ibn Nasr.

Aq_hasani: Der Prophet, Allah segne ihn und gebe ihm Friede, sagte:

Aq_hasani: Wer nach dem Maghribgebet sechs Rakat betet, wird unter die Awwabiin geschrieben und er zitierte folgenden Ayat: „Innahu kaana li l-awwabiina ghafuran“.

Aq_hasani: Al-Qur'an 17:25

Aq_hasani: In der malikitischen Rechtsschule ist man immer der Meinung nur zwei oder mehr als zwei Rakat am Punkt der Fadilah vor/nach den fünf täglichen Pflichtgebete zu beten.

Aq_hasani: Die allgemeinere Praxis sind zwei Rakat mit abschließendem Salam zu beten und danach zwei weitere Rakat mit abschließendem Salam und so weiter.

Aq_hasani: Vier Rakat mit nur einem Salam sind in der malikitischen Schule ebenfalls gültig.

Aq_hasani: Ende.

Aq_hasani: Referenz(en): Al Qawanin al Fiqh-hijjah, am Anfang des Kapitels: „Gebet“ und dessen Ende. (Siehe bitte auch die Einträge (Quellen) zum Vers 727 im HF*.

Haschim Maghribi: Sidi, du darfst noch eine Frage stellen?

Aq_hasani: Randnotiz: Es gab auch Gelehrte, die sechs Rakats mit einem Salam erlaubten.

Mourad: Ok, gibt es denn keine feste Anzahl der Rakats, die zum Dhuhr, 'Asr und Maghrib gebetet werden?

Aq_hasani: Nein,

Aq_hasani: nicht im Bezug auf die mandub Gebetseinheiten.

Aq_hasani: Referenz(en): Khulasah al Fiqhijjah, Salat, nawafil.

Aq_hasani: Man kann nur zwei oder auch mehr beten. /Siehe Vers 727 im HF*

Aq_hasani: Der Tradition und der allgemeineren Praxis nach spricht man den Salam nach dem

zweiten Rakat.

Mourad: Ok.

Aq_hasani: Jedoch darf man den Salam auch erst nach dem vierten Rakat sagen, so oder so enthüllt man den Lohn für die Fadilah.

Aq_hasani: [Fertig]

Haschim Maghrib: Sidi, irgendein anderes Thema?

Mourad: Ja, es wird gesagt, der Betende müsse im Gebet lockersitzende Hosen tragen...

Mourad: Ich denke da an Hosen, wie sie in der westlichen Welt getragen werden – diese sitzen ja nicht eben locker ...und besonders während der Niederwerfung...

Mourad: Wie ist das Beten in solchen Hosen zu werten?

Mourad: Ende.

Aq_hasani: Der malikitischen Meinung nach ist dies nur für einen Imam in einer Moschee makruh-also das Beten ohne lockere Oberbekleidung.

Aq_hasani: Das sagt die populäre Meinung – sie spricht in dieser Sache nur über den Imam.

Aq_hasani: Wenn man die allgemeine Anforderung an die Kleidung betrachtet, so ist das Tragen von enger Kleidung makruh. Demzufolge wird man also den Lohn für eine Tat erhalten, die makruh ist.

Aq_hasani: Referenz(en)

Haschim Maghribi: As Salamu 'alaikum Dschunaid, du darfst gleich etwas fragen.

Dschunaid_Faqir: Wa 'alaikum as-Salam. Danke.

Aq_hasani: Punkt 759 und 1259 der Erläuterungen und der damit verbundenen Quellen.

Aq_hasani: [Fertig]

Mourad: Danke.

Haschim Maghribi: Sidi Dschunaid?

Dschunaid_Faqir: Okay, danke.

Dschunaid_Faqir: Ich habe diese Frage schon einmal gestellt, aber ich glaube du warst zu beschäftigt und konntest deshalb diese Frage nicht beantworten.

Dschunaid_Faqir: Es ist eine Frage zu den Kalifen...es gibt da berechtigte Meinungsunterschiede...

Dschunaid_Faqir: Laut den Malikiten hinsichtlich des Imam(s), dieses sollte ja bekanntlich bei den Quraisch sein.

Dschunaid_Faqir: Wenn dem so wäre, wie erklärt man dann die Uthmanijja

Aq_hasani: Ok.

Dschunaid_Faqir: Ich habe in einem Stück, dass dem Al Qawanin al Fiqhijjah zugeschrieben wird, etwas über einen Ichtilaf gelesen.

Dschunaid_Faqir: Ende.

Aq_hasani: Die populäre malikitische Meinung sagt, dass der Kalif von den Quraisch in Nasab (biologische Linie) sein muss.

Aq_hasani: Was den Auszug aus dem Qawanin betrifft, der die Voraussetzungen für einen Kalifen (für ein Kalifat) nennt {0. Buch, 8. Kapitel, Letzter Abschnitt}...

Aq_hasani: so ist zu lesen: „wa fi haadha khilaafun“.

Dschunaid_Faqir: O. Buch?

Aq_hasani: Das ist das erste Buch, das Buch über Aqidah. Dies hilft bei der Nummerierung, die Ibn Dschuzaii al Kalbi anwande. (Diese Art der Nummerierung ist in der Bücherliste erklärt).

Dschunaid_Faqir: Okay, danke.

Aq_hasani: Die wörtliche Übersetzung lautet: „und darin ist ein Unterschied“.

Aq_hasani: Sinngemäß lautet die richtige Übersetzung:

Aq_hasani: „und über diese (zuletzt angeführten) Anforderung herrscht eine Meinungsverschiedenheit[unter den Gelehrten unserer Din im Allgemeinen]“.

Aq_hasani: Und der Grund hierfür besteht darin, dass es betreffs der aufgelisteten Eigenschaften des Kalifen keine Hauptunterschiede gibt,(z.B. dass er geschlechtsreif und ein Muslim sein muss).

Aq_hasani: Du hast über die Gültigkeit des Kalifats der Osmanen gefragt.

Dschunaid_Faqir: Ja.

Aq_hasani: Bevor wir eingehender auf dieses Thema eingehen, solltest du wissen, dass es drei große (Volks)gruppen unter den Muslimen gab. Jede dieser drei Gruppen nannte damals ihren Führer „Amir al Mu'miniin“.

Aq_hasani: Die Fatimiden im Westen, die heute noch Marokko regieren.

Aq_hasani: Die Nachkommen Dschingis Khan und Tamerlane im Osten, heute als die Moghuls bekannt.

Aq_hasani: Barbar war der Urgroßenkel von Tamerlane (ein mongolischer Eroberer) väterlicherseits und eine Nachkomme Dschingis Khan mütterlicherseits.

Aq_hasani: Barbar war der Gründer des Moghul Imperium, das Indien und den Osten beherrschte.

Aq_hasani: Und mittendrin haben wir die Osmanen.

Aq_hasani: Welches Kalifat ist also berechtigt?

Aq_hasani: An dieser Stelle möchten wir sagen, dass es unnützlich ist in die Vergangenheit zurückzugehen und die Rechtmäßigkeit/Gültigkeit eines nicht mehr vorhandenen Kalifats anzufechten.

Aq_hasani: Offensichtlich schlossen sich die Malikiten im Westen aus einem dir ähnlichen Bedenken heraus nicht den Osmanen an.

Aq_hasani: Und dies sollte als Antwort genügen.

Aq_hasani: Die Muslime im Westen wurden im Laufe ihrer Geschichte meistens von den Quraisch regiert.

Aq_hasani: Mit Westen meinen wir Spanien, Marokko, Mauretanien, Algerien und Libyen.

Aq_hasani: [Fertig].

Haschim Maghribi: Sidi Mourad?

Mourad: Ja!

Dschunaid_Faqir: Vielen Dank.

Mourad: In den Quellen zum Haupttext habe ich in der Liste der „Nafilah-Gebete“ gesehen, dass ein Gebet „Gebet der Verherrlichung“ genannt wird. Ist damit das „Salatu al Tasbih“ gemeint?

Mourad: (Ende)

Aq_hasani: Ja.

Aq_hasani: Wir haben nirgends erwähnt wie dieses Gebet zu beten ist.

Aq_hasani: Da es innerhalb der malikitischen Schule nicht zu den starken Nafilah-Gebeten zählt.

Aq_hasani: Für weitere Einzelheiten kannst du dich ruhig auf andere Quellen beziehen.

Aq_hasani: [Ende].

Haschim Maghribi: Sidi Dschunaid?

Dschunaid_Faqir: Ja, ah danke.

Dschunaid_Faqir: Wird Tasawwuf als wesentlicher Teil der Din anerkannt?

Dschunaid_Faqir: Meine Frage zielt auf die Tariqahs und die Murschids ab

Dschunaid_Faqir: Ich habe nie gehört, dass so großartige Imame wie Nawawi, Asqalani, Qadi Ijad mit den gegenwärtigen Tariqahs oder Murschids in Verbindung gebracht werden...

Aq_hasani: Wir können hier nur sagen, dass die meisten traditionellen Gelehrten Tasawwuf als wesentlicher Teil der Din betrachteten. Man ist sich hierüber einig. Unter den Gelehrten gibt es diesbezüglich keine Meinungsverschiedenheit.

Dschunaid_Faqir: Hatten Nawawi und Asqalani eine Art von Quran oder Sunnah Tasawwuf d.h. eine Art „Salafi-Tasawwuf“, wie wir heute sagen würden?

Aq_hasani: Kurz gesagt, ja. Sie hatten geistige Trainer. Al Nawawi z.B. - hast du eine englische Übersetzung von „Rijad al Salihin“ Diese Übersetzung könnte evtl. biographische Informationen wiedergeben, die eine Notiz enthalten, dass er ein Derwisch (Befolger einer Tariqah) war

Aq_hasani: Ein gutes Beispiel ist Ibn Qudamah al Maqdasi, der bekannt ist für Tasawwuf...

Aq_hasani: Er war ein Student von Abd al Qadir al Dschilani.

Aq_hasani: [Fertig].

Dschunaid_Faqir: Danke.

Haschim Maghribi: Sidi Mourad?

Dschunaid_Faqir: Darf ich gehen, ich möchte am Dschumu'ah teilnehmen?

Dschunaid_Faqir: Entschuldigung, ich meine natürlich das Dhuhr.

Dschunaid_Faqir: Dschazak-Allah khairan.

Haschim Maghribi: Jeder kann kommen und gehen wann er möchte.

Mourad: Sollte man ruhig sein oder Amin sagen oder die Hände heben, wenn der Imam am Ende einer Khutba ein Dua spricht?

Aq_hasani: Du fragst nach der Dschumu'ah khutbah oder?

Mourad: Ja.

Aq_hasani: und nicht nach dem Gebet.

Mourad: Nein.

Aq_hasani: Amin innerlich und stimmlos zu sagen, ist das was bevorzugt wird.

Mourad: ohne das man die Hände dabei hebt?

Aq_hasani: Darüber ist man sich unschlüssig: „Al Qawanin al Fiqh-hijjah, Salah, Dschumu'ah, die Rede, letzter Abschnitt.

Aq_hasani: Das Heben der Hände ist von so geringer Bedeutung, dass man hierzu kein klares Urteil findet.

Aq_hasani: [Fertig].

Haschim Maghribi: Sidi Mourad?

Mourad: Entschuldigung, ich habe für heute keine spezifische Frage mehr.

Haschim Maghribi: Ok.

Haschim Maghribi: Das ist gut, also wenn du willst, kannst du gehen, du kannst aber auch deinen Browser geöffnet lassen, bis dir eine Frage einfällt.

Haschim Maghribi: Ganz wie du willst.

Mourad: Hmm, jetzt habe ich eine Frage...

Haschim Maghribi: Ok.

Mourad: Wie ist das mit dem Dschumu'ah, wenn man berufstätig ist und einem die Teilnahme nicht freisteht . Was sollte man tun?

Aq_hasani: Es gilt zu überprüfen ob man sich in einem Radius von ca.5,6 Kilometer zur Moschee aufhält, in der das Dschumu'ah-Gebet gebetet wird.

Aq_hasani: Befindet man sich weiter als ca. 5,6 Kilometer von der Moschee, so besteht keine Teilnahmepflicht.

Aq_hasani: Befindet man sich in unmittelbarer Nähe der Moschee, so sollte man sein Bestes versuchen, um mindestens am letzten Abschnitt des 2-Rakats-Gebet teilzunehmen. Hierfür erhält man die Belohnung für ein vollständiges Dschumu'ah.

Aq_hasani: Die minoritäten Meinung innerhalb der malikitischen Schule betrachtet die Khutbah nicht als eine Pflicht.

Aq_hasani: Auf jeden Fall, hat jeder seine Verpflichtung erfüllt (d.h. am Dschumu'ah-Gebet teilzunehmen), der einen Rakat hinter dem Imam gebetet hat.

Mourad: Wie lautet die populäre Meinung hinsichtlich der Khutba?

Aq_hasani: Wenn sie jemand in der Nähe der Moschee befindet (z.B. zwei Blöcke entfernt) und sich für 20 Minuten frei machen kann, sollte er schon versuchen, das vollständigen Gebet hinter dem Imam zu beten.

Aq_hasani: Die populäre Meinung der malikitischen besagt, dass der Imam zwecks der Gültigkeit des Gebetes eine Khutbah halten muss.

Aq_hasani: Selbst in diesem Fall, hat ein Gefolge, der vor dem Ruku des zweiten Gebetsabschnittes hinter den Imam tritt, seine Verpflichtung erfüllt (d.h. am Dschumu'ah-Gebet teilzunehmen).

Aq_hasani: Allerdings ist es falsch ohne jegliche zeitliche Gründe so spät zum Dschumu'ah zu kommen und nur den letzten Teil dieses Gebetes zu beten.

Aq_hasani: Man sollte schon versuchen die Moschee zeitig zu erreichen, d.h. bevor der Imam für die Khutba aufsteht (falls man keine anderen Entschuldigungen hat)...

Aq_hasani: [Fertig]

Mourad: Ok, es ist nicht so schwer wie ich dachte.

Haschim Maghribi: Sidi, du darfst eine weitere Frage stellen.

Aq_hasani: Ja, der Din ist leicht.

Aq_hasani: Und wir hoffen, dass jeder, der dem HF folgt, es leicht haben wird ins Paradies zu gelangen.

Aq_hasani: [Fertig].

Haschim Maghribi: Sidi Mourad?

Mourad: Mir ist bekannt, dass du die Leute ermunterst die Lieder auswendig zu lernen. Genügt es nicht, nur die Erklärungen zu den Lieder zu lesen und sich auf die Hauptsachen zu konzentrieren?.

Aq_hasani: Ehrlich gesagt, nicht jeder lernt auf die gleiche Weise.

Aq_hasani: Die Erläuterungen wurden unter Berücksichtigung dieser Tatsache geschrieben.

Aq_hasani: Vielleicht ist dir ja aufgefallen, dass die Erläuterungen sich beinahe wie ein Buch lesen lassen. Daher ist es nicht nötig, immerzu in die Verse zu schauen, um zu sehen wie es weitergeht.

Aq_hasani: Um den Text aber bestmöglich zu nutzen, sollte man die Verse schon gut kennen – selbst wenn man sie nicht auswendig aufsagen kann.

Aq_hasani: Die Verse sind im Bezug auf die Erläuterungen mehr als eine Art „Index“ gedacht. Wenn man die Verse in und auswendig kennt, oder sehr mit ihnen vertraut ist, wird man in den Erläuterungen schnell die Stellen finden, die einen interessieren.

Aq_hasani: [Fertig].

Haschim Maghribi: Sidi Mourad?

Mourad: Der Text ist sehr verständlich.

Aq_hasani: Wal hamdu li-lah.

Aq_hasani: Wir hoffen, dass er zukünftig sehr an Wert gewinnen wird – aber wahrscheinlich wird dies nach unserem Tod der Fall sein, oder wenn wir uns im letzten Lebensabschnitt befinden.

Aq_hasani. Dies hat ein kleines bisschen mit geltungsbedürftiger Konkurrenz zu tun.

Aq_hasani: Allerdings sind wir davon überzeugt, dass dieser Text für das kommende goldene Zeitalter des Islam ein solides Fundament sein wird.

Aq_hasani: Dieses Zeitalter erwarten wir zu einem späteren Zeitpunkt in unserem Leben oder erst nach unserem Ableben.

Mourad: Wie wird dieses goldene Zeitalter sein?

Aq_hasani: Wal hamdu l-lahi rabbi l-'alamim.

Aq_hasani: Gegenwärtig treten wir in eine Zeit ein (Dauer ca. 8-10 Jahre), die sich für die meisten Menschen als sehr schwierig erweisen wird. (Wir bitten Allah, dass Er uns (davon) befreit).

Aq_hasani: Den Beginn dieses Zeitalters erwarten wir kurz danach (d.h. innerhalb einer Generation).

Aq_hasani: In vielen Dingen wird es ein Wiederaufleben des Ursprünglichen sein.

Aq_hasani: Zugleich wird es eine Zeit sein, in der die Gläubigen glücklich sein werden und gute Menschen Herrschaft über die Erde haben.

Aq_hasani: Allerdings wird es nur von kurzer Dauer sein, etwa 12 Generationen. Danach geht der ganze Ärger wieder von vorne los.

Aq-hasani: Als Grundlage für diese Aussage dient folgendes Hadith:

Aq_hasani: „Yakunu (min ba'di) ithna 'aschara amiiran“ - kullu wahidin minhum imamum mahdijj.

Aq_hasani: Die Anzahl der Führer (Kalifen) gegen das Weltende hin wird 12 sein“ und jeder von ihnen ist ein Imam Mahdi (d.h. ein guter Führer und Herrscher) und ein Quraisch – genauer gesagt: sechs sind Nachkommen von Hasan und fünf sind Nachkommen von Husain – nur einer der zwölf wird nicht der Familie des Propheten, Allah segne ihn und gebe ihm Friede, entstammen.

Aq_hasani: Die Grundlage hierfür bildet ein Hadith in Muslim/Bukhari und anderen authentischen Hadith-Sammlungen.

Aq-hasani: Die Erläuterung findet sich im Hadith von Ka'b al Ahbar. Asqalani vermerkt dieses in der Erklärung zu besagtem Hadith in Bukhari (Scharh für Hadith #6682)

Aq_hasani: „Yukunu ihna 'aschara mahdijan thummu yanzilu ruhu l-lahi fa yaqtula d-dadschal“.

Aq_hasani: (Während des goldenen Zeitalters) wird es zwölf Madhi Imame geben - nacheinander - und dann wird Isa (ruhu l-lah) erscheinen und den Dadschal töten. [Der Dadschal markiert das Ende des goldenen Zeitalters].

Aq_hasani: Das letzte goldene Zeitalter, das der Islam erleben wird, wird von Isa etabliert. Danach wird es wieder bergab gehen bis zur Letzten Stunde.

Aq_hasani: Der Din wird also noch zwei schöne Zeiten auf dieser Welt erleben – laut vielen qualifizierten Gelehrten der heutigen Zeit.

Aq_hasani: Allahumma gh-fir warham wah-di wa yassir.

Aq_hasani: O Allah verzeih uns, sei uns gnädig und führe uns (in diesen ungestümen Zeiten in Sicherheit).

Aq_hasani: Was salamu 'alaikum wa rahmatullah.

Ende der Abschrift vom 9.10.2004